

Hieron beehrt sich die Gefertigte zur Vermeidung allfälliger Unannehmlichkeiten aufmerksam zu machen.

Handels- und Gewerbe-Kammer Bozen.
Der Präsident Kofler. Der Vertreter Mayer.

Vom Postwesen. — Zur Beförderung von Drucksachen als außerordentliche Zeitungsbeilagen. Zu den bequemsten und billigsten Verbreitungsarten von Drucksachen (als Reklamen, Preisverzeichnisse, Programme u. s. w.) gehört wohl die Form des Versands als außerordentliche Zeitungsbeilagen, für welche die Postgebühr $\frac{1}{4}$ S für das Exemplar beträgt. Es ist dabei indessen nach der Postordnung Voraussetzung, und die Postanstalten sind auf diese Forderung neuerdings besonders hingewiesen worden, daß derartige Zeitungsbeilagen weder geheftet, noch gefalzt, noch gebunden sein dürfen. Bestehen dieselben aus mehreren Blättern, so müssen sie in Bogenform zusammenhängen.

— In der Sitzung des Weltpostkongresses in Wien am 25. d. M. wurde der Eintritt der australischen Kolonien in den Weltpostverein beraten. Die Kommission schlägt im Einvernehmen mit den Vertretern Australiens vor, daß die australischen Kolonien dem Weltpostvereine mit einer Stimme für die Gesamtheit der Kolonien, einschließlich Neuseelands beitreten, unter der Bedingung jedoch, daß bis zum nächsten Kongresse die Seetransitgebühren und die Einheitsportosätze für den Brief dieselben bleiben. (Leipz. Stg.)

Minderwertiges Geld. — Der Berliner Tagespresse entnehmen wir folgende Warnung:

Eine große Anzahl von Zehnmarkstücken mit abgegriffenen oder abgekratzten Rändern sind gegenwärtig in Berlin und Umgegend in Umlauf. Diese Stücke sind mitunter um einen erheblichen Prozentsatz leichter und minderwertig gemacht worden und werden bei Zahlungen an die Reichsbank zurückgewiesen.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. s. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Übersichtsblätter zu den Kartenwerken des königl. Bayerischen Topographischen Büreaus und des königl. Württemberg. Statistischen Landes-Amtes. Ausgabe 1891. 8°. 4 Blatt Text u. 7 Kartenübersichten (2 weitere Kartenübersichten auf dem Umschlag). München 1891, Literarisch-artistische Anstalt (Theodor Riedel).

Neuestes Verzeichnis von Rob. Bardenschlager in Neutlingen. Verlag von Jugendschriften, Bilderbüchern, Gebetbüchern, Volksbüchern für Kolportage. Lager in Kommissions-Artikeln der Papierwaaren-Branche. 8°. 36 S.

Alb. Cammermeyers Forlag, Christiania og Kjöbenhavn. Fortegnelse over Forlags- og Kommissions-Skrifter 1867—1891. Med et systematisk Register. Afsluttet I Marts 1891. 8°. VI, 180 S.

Luzac & Co.'s Oriental List. vol. II. No. 5. May 1891. 8°. S. 61—72. London, W. C., 46, Great Russell Street.

Bibliographie, Gelehrten-geschichte, Kunst, Militaria, Naturwissenschaften etc. (Dubletten der Stadtbibliothek zu Breslau III.) Geschichte, Geographie und Sprachen Amerikas (Bibl. d. † Joh. Jakob von Tschudi). Auktionskatalog (23.—27. Juni) von F. A. Brockhaus' Antiquarium in Leipzig. 8°. 122 S. 2821 Nrn.

Das über 2800 Nummern umfassende Verzeichnis enthält zunächst die dritte und letzte Abteilung der Dubletten der Stadtbibliothek zu Breslau, sodann die Amerika betreffende Bibliothek des durch seine Reisen in Südamerika wie durch seine ethnographischen und sprachwissenschaftlichen Schriften bekannten Gelehrten J. J. von Tschudi.

Auch diese letzte Abteilung der Breslauer Dubletten umfaßt wieder eine Fülle meist älterer und seltener Schriften aus verschiedenen Gebieten, namentlich auch aus der Bibliographie, Buchdrucker-geschichte, Litteratur- und Gelehrten-geschichte u.

Von besonderem Interesse dürften folgende Abteilungen sein: Einbände von künstlerischer Bedeutung (18 Nummern), Emble-mata (13), Ex-libris (4), Musik (18), Porträtwerke (50), Schreib-bücher (2). Die zwei wertvollsten Einbände sind in sorgfältiger Ausführung durch Abbildungen zur Anschauung gebracht. Der unter Nr. 1374 beschriebene ist in edelstem Geschmack der Früh-renaissance und von bester Erhaltung, der unter Nr. 1375 erwähnte überaus merkwürdig, weil er satirische Darstellungen auf das Papstthum verlorpert. Derartige Einbände sind außerordentlich selten anzutreffen. Papst Leo X. ist mit einem Löwenkopf, Murner als Kater mit einer Maus in der Schnauze, Ed mit einem

Schweinskopf und Emser als Bod dargestellt. Dieser Einband trägt ein aus den Buchstaben CMB zusammengesetztes Monogram und die Jahreszahl 1540.

Verein »Alte Hallenser« in Berlin. — Am 5. und 7. Juni d. J. wird die freie Buchhändlervereinigung Alte Hallenser zu Berlin ihr erstes Stiftungsfest feiern.

Wie das nachfolgende Programm zeigt, ist der Vorstand bemüht gewesen, das Fest zu einem recht vielseitigen zu gestalten. Es beginnt am Sonnabend abend um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr mit dem üblichen Herren-Kommers in dem schön ausgestatteten Theater-Saale des »Deutschen Hofes«, Ludauerstraße 15. Am Sonntagmorgen findet ein Spaziergang statt, der die auswärtigen Gäste nebst ihren Damen mit einigen Hauptstraßen und Plätzen Berlins bekannt machen soll. Hieran schließt sich ein Früh-schoppen im Vereinslokal »Wilhelmsgarten«, Kochstraße 7. Nach einem zwanglosen Mittagessen im »Restaurant Schultze«, Unter den Linden, wird dem Ausstellungspark (Kunstaussstellung) ein Besuch abgestattet, und hiermit findet das Fest seinen Abschluß.

Verleumderische Nachschafften. — Zu der nachfolgend abgedruckten Erklärung, die wir in der Münchener »Allgemeinen Zeitung« vom 23. d. M. an erster Stelle finden, sah sich die J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart durch eine ungeheuerliche Verleumdung gezwungen, für die in der Hauptsache dem »Münchener Fremdenblatt« die Verantwortung beizumessen ist.

Die Abwehr lautet:

Erklärung.

Unter der Ueberschrift »Politik und Börse« haben sich die »Münchener Neuesten Nachrichten« aus Paris melden lassen, daß die Aktien eines großen deutschen Verlags- und Zeitungsunternehmens an der Pariser Börse ausgetreten werden, und das »Münchener Fremdenblatt« hat ohne Widerspruch von Seiten der »Neuesten Nachrichten« diese Meldung dahin erläutert, daß es sich um Aktien des Verlags der Allgemeinen Zeitung handle. Uebereinstimmend weisen beide Blätter darauf hin, daß von seiten der Pariser Agenten die betreffenden Aktien durch den besonderen Hinweis auf die oppositionelle, der deutschen Regierung Verlegenheiten bereitende Haltung jener Zeitung der französischen Kauflust empfohlen werden.*

Die Abfertigung des Vorwurfs einer unpatriotischen Haltung haben wir selbstverständlich unserer Redaktion überlassen; als Verlagsfirma erwidern wir unrerseits folgendes:

1) Die Allgemeine Zeitung ist überhaupt kein Aktien-Unternehmen, sondern Eigentum der unterzeichneten Firma. Richtig aber ist, wie schon von seiten der Redaktion bemerkt wurde, daß die Inhaber unserer Firma zugleich Hauptbeteiligte bei der Union Deutsche Verlags-gesellschaft in Stuttgart sind.

2) Weder die Allgemeine Zeitung, noch die Cotta'sche Buchhandlung, noch die Union unterhält »Agenten« oder irgendwelche Beziehungen zur Börse in Paris.

3) Die unterzeichnete Firma hat so wenig als die Union Aktien zum Verkauf anzubieten. Was die Union betrifft, so ist durch einen uns vorliegenden notariellen Akt konstatiert, daß die Union bis heute weder Aktien noch Aktiencertifikate ausgegeben oder auch nur gedruckt hat. Die wenigen Eigentümer, welche das gesamte Aktientkapital in sich vereinigen, besitzen keinen anderen Titel, als den Eintrag in das Aktienbuch.

4) Hiernach kennzeichnet sich die ganze Pariser Meldung als eine bodenlose Erfindung, und wir richten an die Redaktion der »Neuesten Nachrichten« zu Ehren der deutschen Presse die Aufforderung, durch Nennung ihrer Quelle zur Entlarvung eines frechen Bubenstücks beizutragen; wir hoffen, daß sie sich dieser Pflicht nicht entziehen und so dem Vorwurf einer moralischen Mitschuld entgehen werde.

Stuttgart, 22. Mai 1891.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger.

*) Die Mitteilung an die »Münchener Neuesten Nachrichten« aus Paris lautete:

»Wie ich zuverlässig erfahre, werden hier Aktien eines großen deutschen Verlagsunternehmens, das auch eine in letzter Zeit wegen seiner Fronde gegen den »neuen Kurs« oft genannte Zeitung heraus-giebt, bei Franzosen angeboten und zwar unter einem interessanten Vorwand; jene Zeitung, so sagen die Agenten, bereite durch ihre Opposition der deutschen Regierung Schwierigkeiten, es sei daher für Franzosen ein »patriotisches« Unternehmen, dieses Blatt und seinen Verlag zu unterstützen.

Das »Münchener Fremdenblatt« hatte diese Nachricht aufgegriffen und hierbei, unter der dürftigen Motivierung, daß die »Hamburger Nachrichten« kein Aktienunternehmen seien, direkt auf die »Allgemeine Zeitung« als das in Rede stehende Blatt hingewiesen.